

# Stuttgarter WOCHENBLATT

28. Januar 2012

## „Jeder Verharmlosung entschieden entgegentreten“

Am Holocaust-Gedenktag auf den Spuren der NS-Geschichte

Am diesjährigen Holocaust Gedenktag, am 27. Januar, konnten die Schüler der Klasse 10b der Anne-Frank-Realschule Möhringen einen besonderen Stadtrundgang miterleben. Sie wurden von 15 Studenten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg zu Orten der Stuttgarter NS-Geschichte geführt.

### ■ MÖHRINGEN

Dabei wurden Plätze wie der Karlsplatz mit dem Denkmal für die Opfer der NS Zeit oder der Marktplatz besucht. Die Schüler lernten Gebäude wie das ehemalige Hotel Silber oder das Oberlandesgericht kennen und erfahren, welcher Sinn sich hinter den Stolpersteinen verbirgt und warum sie schon über 500 Mal in Stuttgart verlegt wurden.

An den einzelnen Haltepunkten erhielten die Schüler altersangemessene, bilderte Einführungen in die Geschichte des Widerstand der Jugendgruppe „Gruppe G“, in die menschenverachtende Ermordung von Behinderten oder die brutalen Machenschaften der Gestapo. Die Studenten, die alle ein Lehramtsstudium absolvieren und später selbst Real- oder Hauptschüler unterrichten werden, arbeiteten



Ivana Lekic liest einen Text zu den NS Opfern vor und legt eine Rose vor dem Denkmal auf dem Karlsplatz nieder.  
Foto: e

an den Stationen mit Fotos vom zerstörten Stuttgarter Rathaus, einem Porträt des berühmten Richter Cuhorst, auf dessen Konto viele der Stuttgarter Todesurteile gingen, oder Bildern aus dem Leben der Brüder

Stauffenberg. Zudem setzten sie kleine Hörbeispiele ein. Am Ende der Führung kam die Gruppe mit gelben Rosen, die die Schüler an den einzelnen Stationen von den Studenten erhalten hatten, zurück an das Denkmal auf

dem Karlsplatz. Dort, wo nur zwei Stunden zuvor Landtagspräsident Guido Wolf im Namen des Landtages einen Kranz niedergelegt hatte, legten nun auch die Schüler der Anne-Frank-Realschule ihre Blumen nieder und ge-

dachten so der verschiedenen Opfergruppen.

Mit diesem besinnlichen Ende, das auch den über 4000 Stuttgarter Kriegsoffer, den getöteten Homosexuellen, den Sinti und Roma, den Widerstandskämpfern und den etwa 2500 ermordeten württembergischen Juden gewidmet war, wurde dieser wichtige Vormittag beschlossen. „Das war eine wunderbare Chance für die Studenten einen bewegenden Rundgang zu planen und durchzuführen“, resümiert Hoiger Viereck, betreuender Dozent der Hochschule.

„Auf der anderen Seite haben die Schüler einen gelungen Abschluss der dazu gehörigen Unterrichtseinheit erfahren dürfen und erkannt, dass sich diese furchtbare Geschichte auch in Stuttgart ereignet hat“, so Viereck, der auch der Geschichtslehrer der Klasse 10 ist.

„Dieser Lerngang passend zum Holocaust Gedenktag war für beide Seiten, für Schüler und Studenten, ein großer Gewinn. Er hat unterstrichen, dass sich diese Geschichte niemals wiederholen darf und wir alle aufgerufen sind, jeder Verharmlosung entschieden entgegenzutreten!“ red